

Studierendenschaft der Goethe-Universität
Körperschaft Öffentlichen Rechts
Das Parlament der Studentinnen und Studenten

Protokoll der elften Sitzung des Studierendenparlaments am 26.05.2025

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:26 Uhr

Ende der Sitzung: 19:42 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

| | | |
|-----|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS) | 2 |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | 2 |
| 3 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.04.2025 (Drs. 2024/25/39) | 2 |
| 4 | 3. Lesung Wahlordnung (Drs. 2024/25/29) | 2 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | 5 |
| 5.1 | des Präsidiums | 5 |

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

SDS: stehen in der TO schon die Mitteilungen studentischer Senatsmitglieder drin?

Präsidentin: ja, immer

GHSG: können wir den Bericht der studentischen Verwaltungsratsmitglieder als TO-Punkt aufnehmen?

Präsidentin: ja

GHSG: dann für heute, sowie immer ins Protokoll aufnehmen

SDS: sind unsere Anträge eingegangen?

Präsidentin: alle zu spät eingegangenen Anträge und Resolutionen werden nicht mehr angenommen.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.04.2025 (Drs. 2024/25/39)

Abstimmung über das Protokoll:

DAFÜR: 22

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 1

Das Protokoll ist in seiner jetzigen Form angenommen.

4 3. Lesung Wahlordnung (Drs. 2024/25/29)

GHSG: es gibt einen Änderungsantrag: viele geänderte Punkte sind wegen Problemen, die bei der Senatswahl aufgetreten sind; zB hat eine einzige Person die Briefwahl beantragt. Weil diese Person dadurch bestimmbar war soll das geändert werden.

GHSG: Wir sind schon lange im Prozess mit dem Wahlamt; durch den langsamen Prozess kam es zu einer Verzögerung der Papiere.

Präsidentin: gibt es Bedarf, die Wahlordnung nochmal zu lesen?

SDS: ja, 5 Minuten

5 Minuten Präsidiumspause bis 18:45 Uhr

GHSG: es gibt eine Änderung: Paragraph 1 Absatz 2: stand das die Wahlen parallel und im gleichen Modus wie die anderen Wahlen stattfinden; das soll geändert werden dass es durch eine Mehrheit geändert werden kann, zB um im Sommer zu wählen. auch der Modus soll - vorausgesetzt es ist finanziell gegeben - vom StuPa geändert werden können.

Präsidentin: werden Paragraph nach Paragraph durchgehen.

RCDS: Anmerkung: Rechtschreibung der Änderungsantrag wurde angenommen

Paragraph 3:

GHSg: Absatz 7 fehlte; wurde wieder aufgenommen

Paragraph 5:

SDS: warum soll die Reihenfolge nicht durch Losverfahren sondern die vorherige Reihenfolge bestimmt werden? zu Absatz 11

SDS: Änderungsantrag, so zu lassen wie es vorher war wenn es keine Erklärung gibt. (den alten Passus wieder aufnehmen) in Absatz 11

GHSg: formale Gegenrede

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 15

DAGEGEN: 7

ENTHALTUNG: 0

damit wurde der Änderungsantrag angenommen.

LHG: frage zur Sicherheit: es sind jetzt 150 Unterschriften? in Absatz 5

RCDS: ist die Hochsetzung der Stimmen von euch oder vom Justizariat?

Jusos: weil es in der Vergangenheit viele inaktive Spaßlisten gab; Gruppen die aktiv sind bekommen auch das Mehr an Unterschriften erreicht.

SDS: Änderungsantrag: die alte Version beibehalten; ist vor allem für sich neu bildende Gruppen eine Hürde und irgendwo eine Entdemokratisierung. Sollten gut genuge Politik machen das diese Listen nicht gewählt werden. Gab bisher nicht Unmengen solcher Listen

RL: haben auch drüber nachgedacht und haben auch entsprechend nichts überzogenes angebracht. Haben uns auch daran orientiert, wie viel man an Stimmen braucht um an einen Sitz zu kommen. 50 ist schon wenig.

Jusos: gibt ja auch rechte Gruppen, die in Zukunft einen platz im StuPa haben wollen; denen wird es schwerer gemacht.

SDS: wenn eine rechte Gruppe antreten wollen, tun sie das mit Namen und Matrikelnummern. so eine Hürde höher zu setzen ist ein autoritäres mittel. So eine Hürde ist einfach falsch

RL: verstehe das ja; aber die Wahl an sich ist ja schon eine Hürde. es gibt natürlich noch andere Wege das Gremium zu beeinflussen. Es scheint so, als ob es dann niemand mehr schafft in dieses Gremium zu kommen

Präsidentin: waren ja im Treffen mit dem Präsidium; die meinten auch das wir die Zahl höher setzen sollten

LiLi: Die Zahl ist in etwa die, um einen Sitz im Stupa zu bekommen und erspart den bürokratischen aufwand

GHSg: haben schon breite Fächerung der politischen Ideologien; wäre besser wenn sich neue Gruppen den bestehenden Gruppen angliedern.

RL: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

SDS: das Stupa ist ein explizit politisches Gremium; wir sollten uns nicht auf den Verwaltungsaufwand beziehen. Sollte sich eine neue Liste aufstellen, entscheidet am Ende der Inhalt, wer gewählt wird.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

DAFÜR: 3

DAGEGEN: 15

ENTHALTUNG: 4

der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Paragraph 11:

SDS: was ist der eingefügte Wahlvorstand?

Präsidentin: das ist der Wahlvorstand der Uni; steht der Wahlleitung vor und setzt sich aus den Statusgruppen zusammen.

Paragraph 12:

SDS: bei Paragraph 10 Absatz 10: Streichung des Begriffs der Wählergruppe. warum das?

RCDS: die gibt es im StuPa nicht

RL: es wählen ja nur Studierende;

GHSg: durch kopieren aus der Senatsordnung muss das gestrichen werden.

RCDS: GO-Antrag auf namentliche Abstimmung

Abstimmung über die Wahlordnung:

Philipp: DAFÜR

Alessio: DAFÜR

Manuel: DAFÜR

Maggi: DAFÜR

Liv: DAFÜR

Gönni: DAFÜR

Fabian: DAFÜR

Philip: DAFÜR

Bleta: DAFÜR

Safin: DAFÜR

Nils: DAFÜR

Niklas: DAFÜR

Paulina: DAFÜR

Arne: DAFÜR

Jonathan: DAFÜR

Noah: DAFÜR

Finn: DAFÜR

Ahmed: DAGEGEN

Jonathan: DAGEGEN

Hana: DAGEGEN

Tjark: DAFÜR

Max: DAFÜR

Paul: DAFÜR

die Wahlordnung wurde in 3ter Lesung angenommen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 des Präsidiums

Präsidentin: Kommission zur GO: es gab bisher nur von 3 Fraktionen Rücksprache; sollte diese Woche noch nachgeholt werden.

Jusos: Fraktionspause von 10 Minuten bis 19:37 Uhr

Die Beschlussfähigkeit konnte nicht wieder festgestellt werden.

Die Sitzung wird um 19:42 geschlossen.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung